Im Rahmen der Wahlmöglichkeiten zur 2. Fremdsprache für die Schülerinnen und Schüler des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasiums

Der Fachbereich Latein stellt sich vor

Honoratissimi parentes,
carissimi discipulae et discipuli sexti gradūs,
(Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe),

Dieses Schuljahr mal ganz anders. Aufgrund der momentanen und anhaltenden Hygienevorschriften begegnen wir uns dieses Jahr nicht selbst zur Vorstellung der Sprachen in der Aula.

Nein, dieses Jahr klicken Sie mit ihren Kindern sich einfach rein auf die Schulhomepage unseres Gymnasiums und entnehmen wichtige Informationen und Anregungen zu den ab der 7. Jahrgangsstufe angebotenen Fremdsprachen – und dies in doch recht bequemer Form von zu Hause aus.

Zwar sind wir vom Fachbereich Latein im Innersten überzeugt davon, dass eine Begegnung mit uns Lehrern vor Ort und sozusagen live immer noch der beste Weg ist, Ihnen nicht nur die nötigen, sondern auch noch einige Zusatzinformationen zum Fachbereich und dem Lateinunterricht an unserer Schule und in den Klassen zu geben, wobei Sie uns auch gleich Ihre Fragen zum Unterrichtsfach wie auch zur Einwahl in die Fächer stellen können, aber den heutigen Umständen entsprechend werden wir Ihnen gleichsam auch auf diesem Weg gerecht werden können.

Der Fachbereich Latein möchte Ihnen im Folgenden einen kleinen Überblick zum Fach Latein an unserem Gymnasium verschaffen. Dazu gehen wir zuerst speziell auf den Lateinunterricht, die Lehrkräfte und das Lehrmaterial Latein ein. Danach wollen wir natürlich nicht vergessen, Ihnen und Ihren Kindern das Fach Latein sozusagen schmackhaft zu machen und Sie davon zu überzeugen, dass die alte Sprache Latein zu Unrecht als „tote Sprache“ in Verruf gekommen ist. Denn - um dem vorauszugreifen - das ist ein schlechter Ruf und tot ist die Sprache ganz und gar nicht, denn dafür unterrichten wir Lateinlehrer/innen diese alte Sprache viel zu gern! Dafür zeugt zudem das bisher anhaltende Interesse vieler Schülerinnen und Schüler, die seit 6 Jahren jährlich das Fach Latein als 2. Fremdsprache wählten.

Quelle: https://www.der-roemer-shop.de/Schreibwaren

Latein als 2. Fremdsprache – ein kleines Profil

DIE LEHRER/INNEN DES FACHBEREICHES	FRAU WEIGELT/HERR DENGLER/ HERR DRECHSLER/HERR LANG HERR NAAKE
LERNBEGINN	AB JAHRGANGSSTUFE 7 BIS 12 MÖGLICH
LEHRMATERIAL (JAHRGANGSSTUFE 7 - 9)	LEHRWERK PRIMA NOVA (2 BÄNDE)
LEHRMATERIAL AB JAHRGANGSSTUFE 10	SPEZIELLE LEKTÜREWERKE/ NACHSCHLAGEWERKE
UNTERRICHT JAHRGANGSSTUFEN 7 - 10	4 STUNDEN WÖCHENTLICH
UNTERRICHT 11/12 (OBERSTUFE) GRUNDKURS LEISTUNGSKURS	 3 STUNDEN WÖCHENTLICH 5 STUNDEN WÖCHENTLICH
ANGESTREBTES ZERTIFIKAT NACH 4 LERNJAHREN NACH 6 LERNJAHREN	 KLEINES LATINUM LATINUM/GROSSES LATINUM

Der Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 – 9 orientiert sich methodisch – didaktisch an der Spracherwerbsphase. In diesen Jahren wird mit dem **Lehrwerk Prima Nova** im Unterricht gearbeitet.

Dieses moderne Lehrwerk unterrichtet die Schüler aber nicht nur zur lateinischen Sprache.

Jede Lektion ist thematisch interessant an den Lernstoff geknüpft. So erfahren die Schülerinnen und Schüler eine Menge an neuem Wissen über das soziale Leben in Rom (Wie wohnten die römischen Bürger? Welchen Berufen gingen sie nach? Wo und was kauften sie ein? Wie unterschied sich das Leben für die einzelnen sozialen Schichten?). Des Weiteren wird der historische Horizont der Lateinschüler erweitert, wenn sie in einzelne historische Abschnitte der römischen Geschichte eintauchen können (Wo und wer gründete Rom? Wie setzte sich Rom gegen andere politische Konkurrenten – wie Karthago – durch? Wer bestimmte die Geschicke der Republik und wer gab den politischen Ton im Kaiserreich an?) Natürlich bleiben große mythische und historische Namen im Unterricht nicht unerwähnt: Romulus und Remus, Hannibal ante portas, Caesars Ruhm und Niedergang, Kaiser Augustus.

Den Lateinunterricht in der Spracherwerbsphase macht also nicht nur das Erlernen der Sprache Latein aus, sondern dieser wird interessant angefüllt mit sehr abwechslungsreichen Themen aus Geschichte und Philosophie, mit Beispielen aus der Mythologie und vielen anderen Themen.

Nach Abschluss der Spracherwerbsphase – also ab Jahrgangsstufe 10 – konzentriert sich der Lateinunterricht vor allem thematisch. Hier obliegt es dem Fachlehrer den Lernenden verschiedene literarische Gattungen der lateinischen Sprache nahe zu bringen. Und nicht nur literarische Gattungen wie Lyrik, Epik oder Dramatik, sondern hier spielt auch die thematische Einbindung eine vorrangige Rolle. Seien es Fabeln und ihre kleinen moralischen Lehrsätze, seien es Gedichte der Liebeslyrik oder Spottepigramme, seien es Briefe, seien es Reden berühmter Römer wie *Cicero*, sei es Weltliteratur mit dem Format eines *Ovid* und seinen bis heute gelesenen und literarisch weiter verarbeiteten *Metamorphosen* – der Lateinunterricht sorgt auch hier für universale Bildung und Weltverständnis und - natürlich nicht zu vergessen - für Freude an der Sprache.

Wenn Sie weitere Fragen zum Fach Latein haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern 😀
(E-Mail-Adresse: t.naake@hdg-gymnasium.de)

Im Anschluss finden Sie weiterreichende Informationen zum Fach Latein.

Diese geben Ihnen – unabhängig von den Lernbedingungen an unserem Gymnasium – nochmals eine sehr umfängliche Übersicht zu den Vorteilen für das Erlernen der lateinischen Sprache an unserem Gymnasium. Diese mögen Ihnen eine Entscheidung für die gar nicht so alte Sprache Latein erleichtern.

Herzlichst

Ihr Fachbereich Latein

Schulszene. In Neumagen gefundenes Relief, um 200 n. Chr. Rheinisches Landesmuseum Trier. Gipsabguss, Archäologisches Institut der Universität Göttingen.

I. Kulturelle Bedeutung der lateinischen Sprache

Latein war fast 2000 Jahre die Hauptsprache Westeuropas. Zur Zeit der römischen Kaiser sprach in Westeuropa fast die gesamte Bevölkerung Latein. Etwa von der Zeit Karls des Großen bis ins 18. und 19. Jahrhundert war Latein in ganz West- und Mitteleuropa die Sprache der Kirche, der Schulen, der Wissenschaft und der Bildung. Daher ist Latein die Basissprache unserer Kultur. Und so kommt es, dass Lateinkenntnis unzählige Verstehensbarrieren wegräumt.

II. Sinn des Faches Latein

1. Leichterer Zugang zu den romanischen Sprachen und Englisch

Neun europäische Sprachen sind aus dem Lateinischen entstanden, darunter Französisch, Italienisch und Spanisch. Für das Lernen dieser „romanischen" Sprachen ist Latein sehr nützlich, für ihr tieferes Verständnis unerlässlich.

Auch für Englisch bringt Latein eine Erleichterung. Zwar ist Englisch eine germanische Sprache. Aber der Anteil lateinischer Wörter im Schriftenglisch liegt bei weit über 50%.

2. Fähigkeit, weitere Fremdsprachen selbständig zu lernen

Wer Latein lernt, muss sich in ein verhältnismäßig reich gegliedertes grammatisches System einarbeiten. Lohn der Mühe: Man durchschaut damit leichter die Grammatik vieler anderer Sprachen. So kann Latein, zumal in Verbindung mit neusprachlichem Unterricht, eine Fähigkeit fördern, die immer wichtiger wird: selbständig und rasch weitere Fremdsprachen zu lernen.

3. Mehr Sicherheit in der deutschen Sprache

Latein kann, so überraschend das klingt, auch die Sicherheit in der deutschen Sprache stärken. Dies vor allem aus dreierlei Gründen:

- Die erwähnte grammatische Schulung ist auch für das Verständnis der deutschen Grammatik nützlich.
- Da in Latein von Anfang an das genaue Übersetzen ins Deutsche verlangt wird, besteht für die Schüler ein dauernder Anreiz, nach passenden deutschen Formulierungen zu suchen. So können sie ihr Ausdrucksvermögen in der deutschen Sprache trainieren.
- Latein erleichtert es, Fremdwörter zu verstehen, z.B. *Evolution, Rekonvaleszenz, transportieren, kreativ* uvm.

4. Zugang zur geistigen Tradition Europas

Die Kultur der westlichen Welt hat drei antike Fundamente: das Griechentum, das Römertum und das Christentum. Latein, die Sprache der Römer, hat natürlich vor allem die Aufgabe, maßgebliche Werke der römischen Literatur zu erschließen (Cicero, Vergil, Seneca, Tacitus u.a.).

Darüber hinaus ermöglicht Latein aber auch einen ersten Zugang zum griechischen Denken, da die Römer große Bewunderer der griechischen Kultur waren und deshalb grundlegende griechische Gedanken in lateinischer Sprache weitergaben.

Für das Studium der christlichen Überlieferung sind Lateinkenntnisse deshalb wichtig, weil Latein schon in der Antike die Sprache der westeuropäischen Christen wurde.

Mit dieser mehrfachen Schlüsselfunktion des Lateinischen hängt es zusammen, dass in zahlreichen Studienfächern das „Latinum“ oder das „Große Latinum“ verlangt wird (vgl. die Übersicht am Ende dieser Information). Es wird daher dringend empfohlen, sich die erforderlichen Lateinkenntnisse in der Schulzeit anzueignen, da das Nachlernen an der Universität zu einer Verlängerung der Studienzeit führt.

Quelle: https://www.der-roemer-shop.de/Schreibwaren

5. Training geistiger Fähigkeiten

Noch wichtiger als die Vermittlung von Kenntnissen ist die Förderung grundlegender Fähigkeiten.

Im Alter zwischen 10 und 12 Jahren durchleben Kinder in mehrfacher Hinsicht die besten Lernjahre. Die geistigen Fähigkeiten, die in diesem Alter erwachen, bedürfen des Trainings, um sich bestmöglich zu entwickeln. Die Eigentümlichkeiten der lateinischen Sprache (differenzierter Formenbestand, ungewohnte Wortstellung u.a.) nötigen dazu, genau hinzuschauen, gründlich zu lernen und beim Übersetzen immer wieder den bildungswichtigen Prozess des Fixierens, Prüfens und Korrigierens der eigenen Vor-Annahmen (Hypothesen) zu durchlaufen. Dass Latein in dieser Entwicklungsphase des Kindes ein besonders wirksames „Trainingsprogramm“ der geistigen Fähigkeiten sein kann, ist statistisch belegt. Dies gilt gerade auch für mittlere Begabungen.

Die Begegnung mit Werken römischer Autoren versetzt die Schüler in eine Kultur, die unserer heutigen zwar geistig verwandt, aber durch den zeitlichen Abstand auch fremd ist. Diese eigentümliche Spannung zwischen Fremdheit und geistiger Verwandtschaft bietet vor allem Schülern der Mittel- und Oberstufe vielfältigen Anreiz, Standpunkte und Einsichten beider Kulturen zu vergleichen, über die eigene Welt nachzudenken und geistige Selbständigkeit zu entwickeln.

III. Anforderungen und Lernbeginn

Es gilt die Faustregel: Wer den übrigen Fächern des Gymnasiums gewachsen ist, „schafft“ auch Latein.

Einerseits verlangt Latein vom Schüler, genau hinzuschauen, sorgfältig zu lernen und die Gedanken „zusammenzunehmen“ (worauf der besondere Trainingseffekt des Lateinischen beruht). Andererseits ist Latein in Aussprache und Rechtschreibung unproblematisch. Es wird kein aktives Lateinsprechen verlangt; die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Ein möglichst früher Lateinbeginn hat den Vorteil, dass der Unterricht in anderen Fächern von Latein am meisten profitieren kann. Am Genscher-Gymnasium wird aus diesem Grund seit vielen Jahren Latein bereits als zweite Fremdsprache angeboten.

In der gymnasialen Oberstufe kann Latein wie jede andere Fremdsprache fortgeführt und sogar als Prüfungsfach in der Abiturprüfung (sowohl auf grundlegendem - als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau) gewählt werden. Am Genscher-Gymnasium sind dabei in den zurückliegenden Jahren immer wieder sehr erfolgreiche Prüfungsergebnisse erzielt worden.

IV. Studiengänge, für die man Latein braucht

Lateinkenntnisse sind für viele Studienfächer von großem Nutzen, z.B. für Medizin, Pharmazie und Jura, Anglistik, Germanistik, Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, Orientalistik, Pädagogik, Philosophie, Slavistik, Sprachwissenschaften mit Rhetorik, Theologie, Ethnologie, Französisch, Italienisch und Spanisch. Für eine Reihe von Fächern ist der Nachweis von Lateinkenntnissen durch die Studienordnungen vorgeschrieben.

Man unterscheidet zwischen „Kleinem Latinum“, „Latinum“ und „Großem Latinum“, je nach dem Umfang der Lateinkenntnisse. Bei Promotionen wird das Latinum bzw. das Große Latinum vielfach vorausgesetzt. Da die Vorschriften an den einzelnen Universitäten verschieden sind, können genauere Informationen nur bei den Hochschulen selbst eingeholt werden. Für weitere Informationen vgl. u.a. die Ausführungen des Fachbereichs Latein auf der Homepage des Genscher-Gymnasiums, die offizielle Internetadresse des deutschen Altphilologenverbandes (www.altphilologenverband.de) oder fragen Sie die Lehrerinnen und Lehrer des Fachbereichs Latein am Genscher Gymnasium, die Ihnen jederzeit gerne für weitere Informationen zur Verfügung stehen.